

**RC OBERTHURGAU**

## LEID KONKRET LINDERN

Der RC Oberthurgau hat sich aus Anlass des Valentinstages etwas Besonderes einfallen lassen. Als Mitglied von Rotary ist man bekanntlich lokal sozial tätig, ohne dabei zu vergessen, dass es überall auf der Welt schlimme Not gibt. Am Valentinstag hat der RC Oberthurgau deshalb im Einkaufszentrum Amriville in Amriswil für die Stiftung mine-ex gesammelt. Am Valentinstag haben die Oberthurgauer Mitglieder eigens für diesen Zweck speziell ge-

staltete Kerzenleuchten in Herzform verkauft. Rotarier und Goldschmied Markus Franz hat viel Liebe und Engagement in die Entwicklung dieser speziellen Herzen eingesetzt. Und der Einsatz hat sich gelohnt. Ein Dutzend Rotarier meldeten sich für die Standaktion zugunsten von mine-ex an und überzeugten die Passanten mit viel Herzblut. Mehr als 2000 Franken kamen auf diese Weise zusammen.

**Text und Foto: Brigitte Kaufmann/red**



**ST. GALLER ROTARY CLUBS**

## MIT ROTARY ZUM TRAUMBERUF

Beim dritten Berufswahl-Speed-Dating haben 100 Kantonschülerinnen und Kantonsschüler 40 Rotarierinnen und Rotarier zu ihrem Berufsalltag befragt.

Der RC St. Gallen-Freudenberg organisierte mit den anderen beiden St. Galler Rotary Clubs an der Kanti am Burggraben bereits zum dritten Mal das Berufswahl-Speed-Dating. Dabei trafen 100 interessierte Maturandinnen und Maturanden auf 40 Rotarierinnen und Rotarier aus verschiedensten Berufen. Die Schüler konnten die Rotarier in fünf 15-minütigen «Dating-Sessions» über Ihren Beruf interviewen. Die Sessions boten viel kompakte

Information und spannende Begegnungen in kurzer Zeit.

**Soll ich Anwalt, Banker oder doch lieber Psychiater werden?**

Viele Maturanden treffen ihre Studienwahl im letzten Schuljahr. Trotz der vielen Informationen zu Studiengängen und Ausbildungen fehlt der direkte Kontakt zu Berufsleuten und die Möglichkeit, Fragen zum Berufsalltag zu stellen. Das Berufs-

wahl-Speed-Dating bietet genau diese Möglichkeit. Schülerinnen und Schüler der beiden Kantonsschulen am Brühl und Burggraben hatten Gelegenheit, mit Berufsleuten ihrer Wahl wie Architekt, Apotheker, Unternehmensberater, Physiotherapeutin, Herzchirurg, Polizeikommandant und vielen weiteren in Kontakt zu kommen.

**Berufswahl 2.0 liegt im Trend**

Gegenüber den ersten Durchführungen nahmen mit rund 100 Schülerinnen und Schülern und 40 Rotarierinnen und Rotariern deutlich mehr «Speed-Dater» teil. Das Angebot ist bei den Schülern sehr gefragt. Sie schätzten die grosse Vielfalt an Berufen und die Möglichkeit, in kurzer Zeit klare Antworten zu bekommen. Für die Rotarier war es spannend zu sehen, was die Jungen beschäftigt. Zum Schluss bedankte sich Prorektor Michael Lütolf im Namen der Schulen für das wertvolle und sehr geschätzte Engagement der Rotarier und lud alle zum Bratwurst-Lunch ein.

**Text und Foto: Christoph Meili**

